



## BESCHLUSSVORLAGE

**VORL.NR. 595/15**

Federführung:  
FB Bildung und Familie

Sachbearbeitung:  
Hengstler-Kuder, Petra  
Datum:  
21.12.2015

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Sitzungsart
Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales	03.02.2016	ÖFFENTLICH

Betreff: Maßnahmen zur Bedarfsplanung Kindertageseinrichtungen 2016/2017  
Bezug SEK: Masterplan 9- Bildung und Betreuung

### Bezug:

**Anlagen:** Anträge zur Bedarfsplanung 2016/2017  
Präsentation Bedarfsplanung Kindertageseinrichtungen in der Stadt  
Ludwigsburg 2016-2028 (Stand Kinderzahlen 31.12.2015)

### Beschlussvorschläge:

Die Bedarfsplanung Kindertageseinrichtungen wird entsprechend der Vorlage fortgeschrieben, den in der Anlage aufgeführten Maßnahmen wird zugestimmt.

Die Verwaltung prüft die Realisierbarkeit einer Naturgruppe unter der Trägerschaft der Stadt beim Naturspielraum West.

Die Verwaltung prüft die Realisierbarkeit einer zweiten Naturgruppe unter der Trägerschaft der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde, angegliedert an das Kinder- und Familienzentrum bei der Kreuzkirche.

### Sachverhalt/Begründung:

Im Kindergartenjahr 2015/2016 lag das Hauptaugenmerk auf der Optimierung des bedarfsgerechten Angebots. Insbesondere das Thema fehlende Plätze für Kinder im Alter ab 3 Jahren bis zum Schuleintritt stand im Fokus. Die Bevölkerungszahl wächst stetig weiter und die Nachfrage nach Betreuungsplätzen ist ungebrochen hoch.

Die Ermittlung der Versorgungsquoten erfolgte auf Basis der Anzahl der Kinder zum 31.12.2015, die von der Statistikstelle der Stadt Ludwigsburg erhoben wurden.

Die den Planungen zugrunde liegenden Zahlen sind gegenüber den Vorjahren deutlich angestiegen. Die Zahl der 0-3-Jährigen ist um 153 Kinder höher, der Anstieg bei den 3-6,5-Jährigen ist mit 129 Kinder etwas schwächer, schlägt jedoch unmittelbarer in der Nachfrage nach Betreuungsplätzen durch.

Kinderzahlen Stand	0-3-Jährige	3-6,5-Jährige
31.12.2012	2.639 Kinder	2.893 Kinder
31.12.2013	2.646 Kinder	2.948 Kinder
31.12.2014	2.749 Kinder	3.002 Kinder
31.12.2015	2.902 Kinder	3.131 Kinder

### Versorgungssituation Dezember 2015

Versorgungsquote Stand Dezember 2015	Maximale Anzahl an institutionellen Betreuungsplätzen (lt. Betriebserlaubnis)			Anzahl der Kinder (Stand 31.12.2015)		Versorgungs- grad institutionell (ohne Flex-Plätze)	
	0-3	3-6,5	6-14	0-3	3-6,5	0-3	3-6,5
Eglosheim Gesamt	116	417	25	342	372	33,9%	112,1%
Weststadt Gesamt	115	343	24	367	388	31,3%	88,5%
Pflugfelden	21	141	0	135	173	15,6%	81,7%
Stadtmitte Gesamt	190	425	0	384	367	49,5%	115,8%
Oststadt	60	361	27	333	364	18,0%	99,3%
Schlösslesfeld	81	344	0	367	378	22,1%	91,1%
Hoheneck	45	201	6	194	241	23,2%	83,4%
Oßweil	35	255	0	267	256	13,1%	99,6%
Grünbühl/Sonnenberg	40	125	0	164	179	24,4%	70,0%
Neckarweihingen	15	177	0	197	215	7,6%	82,5%
Poppenweiler	35	185	0	152	201	23,0%	92,0%
<b>GESAMTSTADT Kitas</b>	<b>753</b>	<b>2.974</b>	<b>82</b>			<b>25,9%</b>	<b>95,0%</b>
GESAMTSTADT Kindertagespflege*	144	13	41	2.902	3.131		
<b>GESAMTSTADT Kitas und Kindertagespflege</b>	<b>897</b>	<b>2.987</b>	<b>123</b>			<b>30,9%</b>	<b>95,4%</b>

Für unter 3-jährige Kinder wird im institutionellen Bereich aktuell eine Versorgungsquote von 25,9% erreicht. Hinzu kommen 144 Betreuungsplätze in der Kindertagespflege, davon werden 61 Plätze in Kindernestern angeboten und weitere 83 Plätze bei Tagespflegepersonen. Die Versorgungsquote für Kinder von 0 bis 3 Jahren summiert sich somit auf 30,9 % (897 Betreuungsplätze).

Das durch Selbstverpflichtung gesetzte Ziel, im U3 Bereich eine Versorgungsquote von 34% im Jahr 2013 plus 1% je Jahr zu realisieren, mithin 36 % im Jahr 2015 wurde nicht erreicht. Die tatsächliche Nachfrage nach Betreuungsplätzen liegt im Augenblick jedoch unter der prognostizierten Nachfrage. Allen Anfragen nach Betreuungsplätzen konnte gerecht geworden werden. Da die Kinderzahl und somit die Nachfrage weiter steigen, besteht im U3 Bereich insbesondere in den Stadtteilen Oßweil, Oststadt und Neckarweihingen dringender Handlungsbedarf.

Die Versorgungsquote für Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt liegt im Dezember 2015 bei 95,4 %. (2.974 institutionelle Plätze plus 13 Plätze in der Tagespflege). Besondere Handlungsfelder bestehen hier in der Weststadt, in Pflugfelden, in Hoheneck und in Neckarweihingen. Die Versorgungsquote in Grünbühl-Sonnenberg liegt inzwischen kritisch bei 70%. Kinder aus Grünbühl-Sonnenberg können zurzeit durch die noch gute Versorgungslage in der Stadtmitte einen Betreuungsplatz finden.

Die Langzeitprognose geht erst ab dem Jahr 2020 von sinkenden Kinderzahlen aus. Um dem anhaltend hohen Bedarf an Betreuungsplätzen Rechnung zu tragen werden rund fünf neue Kindergartengruppen benötigt. Die bereits in Angriff genommenen Baumaßnahmen werden auf lange Sicht zu einer deutlichen Entspannung führen, kurzfristig können hier jedoch keine zusätzlichen Plätze geschaffen werden.

Aus diesem Grund prüft die Stadt als Sofortmaßnahme die Möglichkeit der Inbetriebnahme zweier neuer Naturgruppen. Eine dieser Naturgruppen mit bis zu 20 Plätzen Ü3 soll an die Kindertageseinrichtung Kinderbunt in der Heinrich-Schweitzer-Straße angegliedert werden.

Die Evangelische Gesamtkirchengemeinde betreibt bereits seit September 2008 im Kinder- und Familienzentrum bei der Kreuzkirche erfolgreich eine Naturgruppe mit 15 Plätzen Ü3. Hier wird die Erweiterung um 25 Plätze auf insgesamt bis zu 40 Plätzen Ü3 in zwei Naturgruppen geprüft.

Geplante Maßnahme	Veränderung Platzzahl U3	Veränderung Platzzahl Ü3
neue Naturgruppe Stadt		+ 20
neue Naturgruppe ev. Kirche		+ 20
Erweiterung bestehende Naturgruppe ev. Kirche		+ 5

Zur Verbesserung der Versorgungsquote wurden bereits folgende Maßnahmen beschlossen, die ab Januar 2016 sukzessive umgesetzt werden:

Maßnahme	Veränderung Platzzahl U3	Veränderung Platzzahl Ü3
Schultheiß-Köhle-Straße	+ 10	+ 45
Charlottenkrippe Hortumwandlung	+ 10	+ 20
Flüchtlingsgruppe im MGH		+ 15
<b>Summe</b>	<b>+ 20</b>	<b>+ 80</b>

Zusammen mit den bereits beschlossenen Maßnahmen entwickeln sich durch die Inbetriebnahme der Naturgruppen die Platzzahlen wie folgt:

	Anzahl Plätze U3	Anzahl Plätze Ü3
Stand 31.12.2015	897	2 987
Platzzuwachs insgesamt	+ 20	+ 125
<b>Stand 01.09.2016</b>	<b>917</b>	<b>3.112</b>

Zusammen mit der Realisierung der beiden Naturgruppen stellt sich Situation in den einzelnen Stadtteilen zum Kindergartenjahr 2016/2017 wie folgt da. Die gesamtstädtische Versorgungsquote liegt dann bei 99,4%.

voraussichtliche Versorgungsquote Stand September 2016	Maximale Anzahl an institutionellen Betreuungsplätzen (lt. Betriebserlaubnis)			Anzahl der Kinder (Stand 31.12.2015)		Versorgungsgrad institutionell (ohne Flex-Plätze)	
	0-3	3-6,5	6-14	0-3	3-6,5	0-3	3-6,5
Eglosheim Gesamt	116	417	25	342	372	33,9%	112,1%
Weststadt Gesamt	115	363	24	367	388	31,3%	93,7%
Pflugfelden	31	186	0	135	173	23,0%	107,8%
Stadtmitte Gesamt	200	445	0	384	367	52,1%	121,3%
Oststadt	60	361	27	333	364	18,0%	99,3%
Schlösslesfeld	81	369	0	367	378	22,1%	97,7%
Hoheneck	45	201	6	194	241	23,2%	83,4%
Oßweil	35	255	0	267	256	13,1%	99,6%
Grünbühl/Sonnenberg	40	140	0	164	179	24,4%	78,4%
Neckarweihingen	15	177	0	197	215	7,6%	82,5%
Poppenweiler	35	185	0	152	201	23,0%	92,0%
<b>GESAMTSTADT Kitas</b>	<b>773</b>	<b>3099</b>	<b>82</b>			<b>26,6%</b>	<b>99,0%</b>
GESAMTSTADT Kindertagespflege*	144	13	41	2902	3131		
<b>GESAMTSTADT Kitas und Kindertagespflege</b>	<b>917</b>	<b>3112</b>	<b>123</b>			<b>31,6%</b>	<b>99,4%</b>

Durch die Inbetriebnahme der beiden geplanten Naturgruppen wird es zu Mehrkosten kommen, deren genaue Höhe bis zur Vorlage der zweiten Bedarfsplanung feststeht. Die Mehrkosten setzen sich aus laufenden Betriebskosten und Sachkosten sowie einmaligen Kosten für die Erstausrüstung zusammen.

#### Anträge zur Bedarfsplanung 2016/2017

Bei den für die Bedarfsplanung 2016/2017 vorgelegten Anträgen handelt es sich um platzneutrale Anträge, bei ihrer Umsetzung ändert sich die Summe der Plätze nicht (siehe Anlage 1).

Ziel der Anträge ist, den Nachfragen nach längeren Öffnungszeiten und nach größerer Flexibilität bei den Betreuungszeiten gerecht zu werden. Das Modell der Regelbetreuung in Kindertageseinrichtungen wird von den Eltern nicht mehr nachgefragt, es wird zurzeit als Auslaufmodell nur noch in zwei Einrichtungen angeboten.

Bei Realisierung der beantragten Maßnahmen kommt es durch die Erweiterung der Betreuungszeiten in den Jahren 2016 und 2017 zu Mehrkosten in Höhe von rund 24.000 € je Jahr.

Ab dem Jahr 2018 wirkt sich die veränderte Platzbelegung positiv auf die FAG Zuweisungen aus, die Mehrkosten reduzieren sich ab 2018 auf rund 7.000 € je Jahr.

**Unterschriften:**

**Renate Schmetz**

<b>Finanzielle Auswirkungen?</b>				
<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt:		24.000.- EUR
<b>Ebene: Haushaltsplan</b>				
Teilhaushalt 48		Profitcenter 36500101 Kinderbetreuung 0-6 Jahre		
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart		43180000 Zuweisung an übrigen Bereich, 4*Personalkosten		
FinHH: Ein-/Auszahlungsart				
Investitionsmaßnahmen				
Deckung		<input checked="" type="checkbox"/> Ja		
		<input type="checkbox"/> Nein, Deckung durch		
<b>Ebene: Kontierung (intern)</b>				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag
48325100	43180000			
48315085	4*Personal			
48315121	4*Personal			

**Verteiler:**

- D I
- D II
- FB 20